

Ihr Ansprechpartner:

Wolf König

Ehingerstraße 19  
88400 Biberach  
Telefon: 07351/51309  
wolf.koenig@jugendaktiv-biberach.de

## Konzept Abenteuerspielplatz (ASP)

### Basis

- Vorliegende Konzepte des ASP
- Austauschgespräche mit Vorstand und päd. Fachkraft des ASP im Herbst 2015 in Beantwortung des Fragenkataloges Jugend Aktiv vom Frühjahr 2015
- Interne Überlegungen Jugend Aktiv

### Ziele

- Modifizierte Fortführung der Arbeit des ASP e.V. unter Zugrundelegung realistischer personeller und finanzieller Ausstattung und ehrenamtlicher Möglichkeiten
- Erhalt des Geländes des ASP für zukünftige Aktivitäten der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Biberach
- Verknüpfung der Arbeit des ASP und der Möglichkeiten des Geländes mit den laufenden Angeboten der offenen Jugendarbeit von Jugend Aktiv e.V.
- Ausbau der Kooperation Jugendarbeit mit Schulen und anderen Bildungseinrichtungen unter Nutzung des Platzes für natur- und erlebnispädagogische Kurzprojekte
- Ausbau der Platznutzung durch Kooperationen mit anderen Einrichtungen und Jugendverbänden u.a. des Stadtjugendringes.
- Sichtbarmachung von Zuständigkeiten und klare abgegrenzte Aufgabenbeschreibungen sowie Etablierung sinnvoller Kommunikationswege zwischen den verschiedenen Akteuren
- Aufzeigen von zukünftigen möglichen Entwicklungen

## Bedarf und Perspektiven

Erkenntnisse zum Bedarf des ASP; Zielgruppe grundsätzlich Kinder ab 6 Jahre:

1. Vorliegende Zahlen der Besucherzählung des ASP e.V. bestätigen insgesamt wachsende Besucherzahlen seit 2010
2. Bedarf an offenen Angeboten während der Woche nimmt dabei jedoch kontinuierlich ab (Erklärung: vermehrte Ganztagesangebotsangebote);  
Perspektive: offene und thematische Wochenend- und Feiertagsangebote;  
Hüttenbau professionalisieren (angeleitet) bei gleichzeitiger Schaffung von allgemeinen Spielangeboten für freies Spiel
3. Wachsende Zahlen bei der Nutzung des Platzes durch Schulklassen, wenn organisatorische Rahmenbedingungen stimmen (u.a. Dollinger RS GT Bereich)
4. Nutzung des Platzes durch externe Gruppen und Familien sehr gefragt (Ausflüge, Kindergeburtstage, Ferienfreizeiten)
5. Nicht alle Angebote benötigen eine Begleitung durch die Fachkraft, sondern leiten sich durch eigene Betreuer selbst (aber: Einweisung in Nutzung des Platzes nötig)
6. Übergabe (Öffnung) und Abnahme (Schließung) des Platzes, Einweisung in die Platznutzung, Grünpflege des Platzes als auch Materialverwaltung ist nötig und unabhängig von der pädagogischen Fachkraft zu gewährleisten.
7. Nutzen des Platzes für verstärkte integrative Maßnahmen sehr sinnvoll (u.a. Kinderbetreuung Flüchtlinge)
8. Perspektive: mehr Gruppenangebote für Vorschulkinder mit Elternbegleitung (Nachwuchsförderung)

## konzeptionelle Rahmenbedingungen

Grundlage des pädagogischen Angebotes bleibt das Konzept des ASP e.V. welches um einige der folgenden Aspekte erweitert/modifiziert werden sollte.

### **1. Funktion Aktiv- und Abenteuerspielplatz e.V.**

Der ASP e.V. übernimmt die Funktion eines ideellen Fördervereins, der die Arbeit auf dem Platz durch ehrenamtliches Engagement (soweit möglich) und ggf. finanzielle (Projekt)Unterstützung begleitet. Dies hat den Vorteil, dass der ASP e.V. als eigenständiger Fundraiser auftritt und nicht als Teilprojekt von Jugend Aktiv wahrgenommen wird.

Sowohl die finanziellen als auch ehrenamtlichen Möglichkeiten des ASP e.V. sind jedoch sehr beschränkt und können die Arbeit auf dem Platz lediglich ergänzen. Die finanzielle und organisatorische Grundsicherung des Platzes als auch die regelmäßige Übernahme definierter Betreuungszeiten kann, Stand heute, nicht vom ASP e.V. abhängig gemacht werden. (siehe hierzu auch Personalausstattung und Aufgabeneinteilung)

## **2. Funktion Jugend Aktiv e.V.**

Jugend Aktiv e.V. wird Anstellungsträger (Dienst- und Fachaufsicht) der sozialpädagogischen Fachkraft und sonstigen weiter unten genannten Personals, integriert diese fachlich in seine gegebenen organisatorischen Strukturen des Fachbereichs offene Jugendarbeit und ist zuständig für die Fachanleitung.

Darüber hinaus verantwortet Jugend Aktiv die konzeptionelle Ausrichtung des ASP, übernimmt die Trägerschaft des Platzes und verwaltet die sachgerechte Verwendung der finanziellen Mittel.

Der Verein verknüpft die Möglichkeiten des Geländes des ASP bei Bedarf mit den vorhandenen Projekten und Maßnahmen (z.B. Spielmobil, Erlebnispädagogikprojekte, Kinder- und Jugendfreizeiten). Eine Mitnutzung der Räume des zukünftigen Jugendhauses durch den ASP, beispielsweise bei schlechter Witterung, ist intendiert (z.B. Nutzung der Werkstatt, Multifunktionsraum und Café, wahrscheinlich vor allem im Winter)

Konkret bedeutet dies:

### Erlebnispädagogik:

Die Durchführung von erlebnispädagogischen Projekten mit Schulklassen (Projekt Zündfunke) hat eine hohe Wertschätzung bei den städtischen Schulen und es besteht weiterhin großer Bedarf für diese Art der pädagogischen Unterstützung des Erziehungsauftrages der Schule. Ganztägige Angebote des Projektes Zündfunke (präventive Waldtage sowie Kriseninterventionen) könnten durch „erlebnispädagogische Kurzprojekte im Nahraum der Schulen“ ergänzt werden und auf dem Gelände des ASP stattfinden. Auf diese Weise könnte den Schulen ein differenzierteres erlebnispädagogisches Angebot mit optimierter Bedarfsorientierung gemacht werden.

### Spiel- und Freizeitpädagogik:

Bereits heute unterstützt Jugend Aktiv mit freizeit- und spielpädagogischen Angeboten (Spielmobil) die pädagogische Arbeit des ASP begleitet das ASP-Fest und ist Projektpartner bei den Ferienangeboten des Deutschen Kinderschutzbundes in den Oster- und Herbstferien.

Ein Ausbau verschiedener Angebote auf dem ASP ist denkbar, wenn die päd. Fachkraft des Abenteuerspielplatzes Zeit für Anleitung und Unterstützung bieten kann. Ideen hierzu: Ausbau professionelleres Hüttenbauprojekt im Sinne eines Bauspielplatzes mit klaren konzeptionellen Rahmenbedingungen, theater- und zirkuspädagogische Projekte (Naturbühne ist vorhanden)

Der ASP wird somit zur kreativen Keimzelle vielfältiger Aktivitäten für Kinder.

### Kinder- und Jugendfreizeiten:

Eine Umsetzung von Großfreizeiten (wie der Gigelesfreizeit mit über 200 Kindern) ist auf dem ASP mit der bestehenden Infrastruktur nicht möglich. Neben fehlender Kochmöglichkeiten fehlt hierzu eine ausreichende Anzahl von Toiletten und überdachte Treffmöglichkeiten für Gruppenaktivitäten bzw. Schlechtwetterprogramm. Auf der Mädchentoilette, die gleichzeitig Behindertentoilette ist, befindet sich der einzige Warmwasserboiler auf dem Platz. Trinkwasseranschlüsse befinden sich auf

beiden Toiletten und zur Reinigung, Gartengießen und „Wasserspiele“ bei großer Hitze befindet sich ein Wasserhahn auf dem Platz. Freizeiten generieren jedoch viel ehrenamtliches Engagement und Lust auf Mitmachen sowohl von Jugendlichen als auch von Eltern. Dieses könnte, bei entsprechender Motivation und Anleitung durch die Fachkraft, für den ASP nutzbar gemacht werden. Denkbar wäre zukünftig eine konzeptionelle Anpassung von Kinder- und Jugendfreizeiten auf die Möglichkeiten des ASP (derzeit Freizeiten mit 50 Kindern unter Aufbau weitere Zelte möglich – in Planung bereits für 2016: „Spielmobil und Kreativwerkstatt“ in den Pfingstferien + erste Sommerferienwoche).

### **3. Offene Angebote**

Offene Angebote müssen unter dem Aspekt des personellen Aufwands zu den erfassten Besucherzahlen neu bewertet werden. Die Zahlen des ASP zeigen eine stetige Abnahme der Besucher bei offenen Angeboten. Perspektive haben themenorientierte offene Projektangebote die den Jahreslauf oder besondere Ereignisse, Feste etc. in den Fokus der Angebotsgestaltung stellen. Auch gezielte Wochenend –oder Ferienaktionen ergaben gute Besucherzahlen und rechtfertigen den zeitlichen und finanziellen Aufwand. Diese konkreten Angebote sollten von der Fachkraft, ggf. mit Unterstützung, organisiert und durchgeführt werden.

Die immer wieder angesprochene Öffnung durch Ehrenamtliche (soweit es sie überhaupt gibt) sollte nur dann erfolgen, wenn diese durch die Fachkraft eine auf den ASP bzw. für ein konkretes Angebot passenden Schulung bekommen haben. Dies zu entwickeln und darüber auch mehr Werbung für eine Mitarbeit auf dem ASP zu machen, wird zukünftig Aufgabe der neuen Fachkraft sein.

### **4. Ferienbetreuung**

In den Schulferien besteht ein besonderer Bedarf an Betreuungsangeboten in der Stadt Biberach. Insbesondere die „Bespielung“ anderen Schulferien, außerhalb der Sommerferien, z.B. in Form einer „Kinderspielstadt“ in der die Kinder ihre Stadt zunächst selbst bauen und dann verschiedene Funktionen einer Stadt bekleiden (Polizei, Rathaus, Kirche usw.), könnte zu einem Alleinstellungsmerkmal des Abenteuerspielplatzes ausgebaut werden.

Dieses Ferienangebot könnte darüber hinaus über Ferienfreizeiten bis hin zu offenen Angebotstagen ergänzt werden (siehe oben). Die Resonanz auf diese Angebote sind jeweils zu erheben und das Angebot bedarfsgerecht anzupassen.

### **5. Nutzung durch andere Einrichtungen/externe Nutzer**

Neben Jugend Aktiv e.V. (hier: Mitarbeit von Spielmobilmitarbeitern regelmäßig im Form von Praktika und bei konkreten Projekten) kooperiert der ASP auch heute schon mit anderen Einrichtungen, die den Platz für ihre Angebote nutzen und diese Aktivitäten mit eigenem Personal durchführen.

Wöchentlich nutzt den Platz bisher der Kindergarten St. Michael. Der Kinderschutzbund kommt 14-tägig am Freitag-Nachmittag. Darüber hinaus nutzen den Platz bisher regelmäßig für Ihre Angebote die KBZO Grundschulstufe, die KBZO Projektwoche und die Hortgruppe aus dem Gaisental. Diese Kooperationen sind zu pflegen und ggf. auszubauen. Laut Angaben des ASP e.V. sind darüber hinaus für 2016 der NABU, fib e.V. für das Gartenprojekt und Pfadfinder als Nutzer angefragt oder haben sich bereits interessiert gezeigt.

Ausbaumöglichkeiten sehen wir hier bei Kooperationen mit der Flüchtlingsarbeit und anderen Trägern der Kinder- und Jugendhilfe (Idee: ein Hölzle Tag, ein Paradiesle Tag – Kids schnuppern ASP-Luft), eventuell wäre auch eine Kooperation in der Platzpflege mit den Heggbacher Einrichtungen möglich.

Darüber hinaus nutzen viele Gruppen, Privatpersonen u.a. den Platz einmalig für z.B. Kindergeburtstage, Familienfest, Klassenfahrten oder Ausflüge. In den geführten Gesprächen wurde oft auf lautstärkebedingte Einschränkungen hingewiesen, insbesondere in den Abendstunden oder an Wochenenden, da sich Anwohner als auch Stadtfriedhofbesucher dadurch gestört fühlen. Die Vergabe an externe Gruppen muss daher unter klaren zeitlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen (u.a. Beachtung Lärmschutzverordnung) erfolgen, ggf. sollte hier nochmal das Gespräch mit betroffene Anwohner und Friedhofverwaltung gesucht werden, falls nötig/sinnvoll Initiierung eines regelmäßigen Runden Tisches, da sich bei intensiverer Nutzung des ASP auch die Emissionen erhöhen werden.

Insgesamt muss daher auch hier sichergestellt werden, dass diese externen Platznutzer eine Einführung in die Platz- und Materialnutzung und Platzordnung durch die pädagogische Fachkraft des ASP erhalten. Nur so ist eine eigenständige Nutzung des Platzes möglich.

Die Kostenberechnung für diese Platznutzer erfolgt auf Grundlage der Preisliste in der Konzeption des ASP.

## **6. Gestaltung des ASP**

Zur besseren Nutzung des ASP für verschiedene Nutzer wurden in den Gesprächen mit dem ASP e.V. verschiedene Anregungen gegeben, die die Möglichkeiten der Platznutzung noch erhöhen und mehr Angebote ermöglichen.

- Abgrenzung des offenen Hüttenbaubereichs durch einen Zaun oder Sperrband
- Von Frühjahr bis Herbst: Aufbau von Zelten zur Erweiterung der Ausweichmöglichkeiten bei schlechtem Wetter
- Telefon und Internetanschluss für das Büro
- Perspektivisch: Gruppenraum mit Küche incl. Warmwasseranschluss in Kooperation mit der Zimmererinnung bauen etc.

## Synergieeffekte

Durch die Integration des ASP in die Arbeit von Jugend Aktiv e.V. wird der offenen Jugendarbeit in Biberach grundsätzlich ein für viele Aktivitäten der Kinder- und Jugendarbeit offener Freiraum erhalten und für vielfältige Aktivitäten im sozialen Nahraum zur Verfügung gestellt. Das vielfältige und gut zu beaufsichtigende Gelände (Bäume, Freiflächen, Bachlauf etc.) bietet ideale Möglichkeiten für Gruppen- und Freizeitaktivitäten. Hierbei können bestehende Angebote Jugend Aktivs integriert bzw. genutzt werden, beispielsweise:

- Durchführung von themenorientierten Spielmobilaktionen

- Organisationen und Durchführung von Ferienfreizeiten, insbesondere in den Ferienzeiten außerhalb der Sommerferien (siehe oben)
- Durchführung erlebnispädagogischer Aktionen mit Gruppen und Schulklassen im Rahmen des Projektes Zündfunke (u.a. neu zu denkende Halbtagesaktionen)
- Nutzung des Multifunktionsraumes und Werkstatt des neuen Jugendhauses für wetterabhängige Angebote (insbesondere im Winter)

Der Platz könnte so nach und nach zu einem erlebnis- und spielpädagogischen Hotspot ausgebaut werden, auf dem sozial-, erlebnis- und naturpädagogische Elemente ineinandergreifen.

Personalausstattung und Aufgabeneinteilung
--

In den Gesprächen wurde deutlich das es auf dem Platz verschiedene Aufgabenfelder gibt, deren Erfüllung für den erfolgreichen Betrieb des Platzes nötig sind und die aber nicht dauerhaft in Personalunion durch die Fachkraft ausgeübt werden können, da die „pädagogikfremden“ Aufgaben viel Zeit absorbieren. Hier ist es nötig feste Ansprechpartner und Zuständigkeiten festzulegen, wie folgt:

- 1. Pädagogische Fachkraft (Stellenumfang 75 %, TVöD S 11b);  
Qualifikation: BA Soziale Arbeit/ Diplomsozialpädagoge/-arbeiter nach  
Möglichkeit mit natur-, spiel-, und/oder erlebnispädagogischer  
Vorerfahrung**
  - Vorbereitung, Anleitung und Durchführung von natur-, spiel-, freizeit- und erlebnispädagogischen Angeboten
  - Kommunikation, Bedarfsermittlung, Planung und Bewerbung von Maßnahmen mit Schulen, Kitas, neuen Kooperationspartnern usw.
  - Akquise von Ehrenamtlichen, Praktikanten, sonstigen Helfern
  - Anleitung, Einarbeitung und Schulung von Praktikanten, Ehrenamtlichen und externen Platznutzern
  - Aufbau von Kooperation mit anderen Organisationen und Koordination der Platzvergabe an externe Gruppen
  - Entwicklung neuer offener Angebote (z.B. Spielstadt)
  - Kommunikation und Zusammenarbeit mit dem ASP e.V. (Themen z.B.: Absprache über gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, Einbindung Ehrenamtlicher des ASP e.V. in die Arbeit usw.)
  - Teilnahme an Schulungen und Fortbildungen
  - Verfassen von Geschäftsberichten und Presseartikeln und Durchführung allgemeiner Öffentlichkeitsarbeit
  - Arbeitsplanung und Anleitung Hausmeister
  - Vertretung im Dachverband „Bund der Jugendfarmen und Abenteuerspielplätze e.V.“
  - Arbeitsplanung und Anleitung Jugendlicher die gemeinnützige Arbeit leisten müssen

## **2. Hausmeister (Platzwart); Stellenumfang 25 %, TVöD E 3 Stufe 2**

- Platzpflege, Instandhaltung, Aufräumen
- Platzöffnung und Schließung nach Absprache
- Ausgabe und Wartung Werkzeuge
- Materialbeschaffung und Entsorgung
- Schlüsselübergabe an externe Gruppen und Abnahme des Platzes
- Kommunikation und Zusammenarbeit mit päd. Fachkraft
- Reinigung der Toiletten, Baracke, Büro, Gelände

Perspektivisch aufstockbar, z.B. in Kombination mit Lagerverwaltung Jugend Aktiv und Hausmeistertätigkeit für Jugendhaus, Viehmarktstrasse etc.

## **3. Verwaltung (Aufstockung bei Jugend Aktiv); 5 %**

- Rechnungen und Abrechnungen/Verwendungsnachweise
- Vorkontierung Buchhaltung/Kassenbuch/Geldtransite
- Unterstützung Fachkraft und ASP e.V. bei Fundraising, Spendenakquise, Förderprogrammen, Beantragung von Fördergeldern
- Homepagebetreuung: [www.abenteuerspielplatz-biberach.de](http://www.abenteuerspielplatz-biberach.de)
- Veröffentlichung von Presseartikel (Biko, Veranstaltungskalender, BC-app etc.)
- Allgemeiner Schriftverkehr

## **4. Aktiv- und Abenteuerspielplatz e.V.**

- Unterstützung bei Fundraising, Spendenakquise und Öffentlichkeitsarbeit
- Regelmäßige Betreuung des Gemüsegartens in Koop mit fib e.V.
- Ehrenamtliche Mitarbeit (wenn möglich) bei Angeboten
- Vertretung des Abenteuerspielplatzes in Gremien (z.B. Stadtjugendring)
- Kommunikation und Zusammenarbeit mit der päd. Fachkraft und/oder Verwaltung

## **5. Stadt Biberach**

- Eigentümer des Geländes (Verkehrssicherungspflicht)
- Anträge auf Um- oder Ausbau bzw. Instandhaltungsmaßnahmen (Zaun, Gelände, Baumpflege) im Rahmen der jährlichen Haushaltsplananmeldungen

## **Öffnungszeiten und Arbeitszeiteinteilung**

Die Planung von Öffnungs- und Angebotszeiten der pädagogischen Fachkraft folgt dem festgestellten Bedarf und kann zu diesem Konzept lediglich beispielhaft dargestellt werden.

Ausgehend vom o.g. Aufgabeneinteilung und zunächst basierend/aufbauend auf den Erfahrungen des ASP e.V. sind an 43 Wochen (52 Wochen abzgl. 6 Wo. Urlaub, 2 Wo. Krankheit, 1 Wo Feiertage) die folgenden Angebotszeiten denkbar, wobei die Einteilung der Arbeitszeit je Woche abhängig vom Bedarf und Anfragen flexibel gestaltet werden muss, d.h. freie Tage werden nach Dienstplan eingeplant:

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Projekttag für Schulen, Gruppen, Vereine n. Anmeldung	Projekttag für Schulen, Gruppen, Vereine n. Anmeldung	Angebotszeit 4 Std. (14 – 18 Uhr bzw. 17 Uhr Winter)	Angebotszeit 4 Std. (14 – 18 Uhr bzw. 17 Uhr Winter)	Angebotszeit 4 Std. (14 – 18 Uhr Sommer bzw. 17 Uhr Winter)	Angebotszeit 4 Std. (10 – 14 Uhr)	Projekte und Angebote bei Bedarf

Die Jahresarbeitszeit von 1521 Stunden (29,25 Std/Woche x 52 Wochen) teilt sich dann wie folgt auf:

- Urlaub/Krankheit/Feiertage (9 Wo. x 29,25 Std) 263 Stunden
- Anleitung, Konzeptionierung, Öffentlichkeitsarbeit Kooperationen, Planung (siehe oben Aufgaben) (6 Std./Woche x 43 Wochen) 258 Stunden
- Pädagogische Angebote, Öffnungszeiten, Projekte, davon:
  - regelmäßige wöchentliche Sommerangebote (16 Std x 30 Wo.) 480 Stunden
  - regelmäßige wöchentliche Winterangebote (13 Std x 13 Wo.) 169 Stunden
  - zusätzlich Projekte mit Gruppen/Schulklassen/Kitas etc. an 30 Wo. x 6 Std. 180 Stunden
  - zusätzlich Ganztagesangebote in Schulferien 7 Wo. x 24 Std (40 Std/Wo abzgl. 16 Std Regelarbeit) 168 Stunden

Finanzplan (Stand Feb. 2016)
------------------------------

<b>Einnahmen</b>			
<b>Aktiv- und Abenteuerspielplatz e. V.</b>		<b>Jugend Aktiv e. V.</b>	
Spenden	2.000 €	Zuschuss Stadt Biberach	54.290 €
Projektzuschüsse	2.000 €	Zuschuss ASP e.V.	6.900 €
Platzvermietung	2.000 €		
Mitgliedsbeiträge	1.400 €		
Sonstiges (Getränkeverkäufe)	500 €		
<b>Summe</b>	<b>7.900 €</b>		<b>61.190 €</b>
<b>Ausgaben</b>			
<b>Aktiv- und Abenteuerspielplatz e. V.</b>		<b>Jugend Aktiv e. V.</b>	
Spenden an Jugend Aktiv	6.900 €	Pädagogische Fachkraft (75 %); S 11 b St. 3	41.500 €
Sachkosten (Büromaterial, Beiträge Dachverband, Materialien Gartenprojekt etc.)	1.000 €	Verwaltung (5 %)	2.600 €
		Hausmeister (25 %), E 3 Stufe 2	9.600 €
		Spielplatzbetrieb Sachkosten: Übungsleitervergütungen, päd. Materialien, Baustoffe, Fahrkosten, Tagungen, Büromaterial etc.	5.000 €
		Betreuungs-/Verwaltungspauschale (Fachaufsicht und Begleitung); 6 % der PK	2.490 €
<b>Summe</b>	<b>7.900 €</b>		<b>61.190 €</b>

Hinweis: Abrechnung der Zuschüsse erfolgt „spitz“ zum Jahresende

Biberach, 18.03.2016

Wolf König